

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

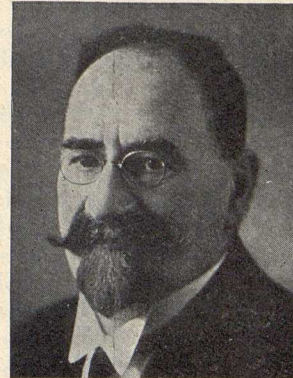




Rb. Salomon Pollak



Rb. Dr. Adolf Posnanski



Rb. Prof. Dr. Emil Hofmann

vollzogen: Abraham Grünfeld, Krb. in Jičín, Markus Goldmann und Jakob Zeckendorf in Litten. Der erste Rabbiner in R. war Salomon Pollak. Geb. im J. 1811 zu Leipnik, war er Direktor der jüd. Musterhauptschule in Wag-Ujhely. Er ward 1869 nach R. als Religionslehrer berufen, legte dann die Rabbinatsprüfung ab und erhielt vom Kreisrabbiner Haller die Approbation. Hierauf wurde er im J. 1877 von der Gemeinde als Rabbiner bestellt und als solcher von der Statthalterei bestätigt. Er bekleidete sein Amt bis 1889 und starb im Ruhestande am 5. Juni 1895 im Alter von 84 Jahren. Um das erledigte Amt meldeten sich 14 Bewerber. In die engere Wahl kamen Dr. Siegmund Fessler, Rabb. in Landsberg a. W., später in Halle a. S., und Dr. Adolf Posnanski. Die Wahl fiel auf den letzteren. Aus Rußland gebürtig, trieb er bis zum 18. Lebensjahre talmudische Studien, studierte dann in Paris und Breslau Theologie und Philosophie. Die Rabbinatsautorisation erhielt er am jüd. theolog. Seminar in Breslau. Verfasser des exegetischen Werkes „Siloh“, amtierte er in R. 3 Jahre, von 1889 bis 1891, ging dann als Rabbiner nach Pilsen und wurde etwa ein Jahrzehnt später Religionslehrer am Gymnasium in Wien, wo er am 8. Oktober 1920 im 68. Lebensjahre starb und in einem Ehrengrabe bestattet wurde. Nach ihm versah interimistisch ein halbes Jahr das Rabbinat der Rabbinatskandidat Dr. Julius Reach, später Rabb. in Raudnitz, Gaya, Prag, während nach seinem Abgang den Religionsunterricht an den Mittelschulen Dr. Mor. Grünwald, Rabb. in Jungbunzlau erteilte. Um die ausgeschriebene Stelle liefen 29 Bewerbungen ein. Fünf Bewerber hielten Probedpredigten. Gewählt wurde Dr. Emil Hofmann, der seit 1892 Rabbiner in R. ist.

#### Die Verwaltung.

Der Kultusgemeindevorstand bestand erst aus 5, dann aus 7 und dann bis zum J. 1896 aus 12 Mitgliedern. Ein wichtiges Organ der Gemeindeverwaltung war bis zu diesem Jahre die Generalversammlung. Diese wählte den Rabbiner, Kantor und Lehrer, sowie auch den Vorstand, und war für alle Gemeindeangelegenheiten das entscheidende Forum. Auch konnte sich in der Generalversammlung jedes Gemeindeglied offen und rückhaltlos aussprechen. Und wenn auch manchmal die Geister heftig aufeinander stießen, blieb doch das Interesse an der Gemeinde durch diese Einrichtung wach. Im J. 1896 wurden als beratende und beschlußfassende Organe der K. G. ein aus 14 Mitgliedern bestehender Kultusgemeindevorstand und ein verstärkter Kultusgemeindevorstand gebildet. Dieser besteht aus den Mitgliedern des engen Vor-



Siegmund Liebitzky



Leopold Löwy



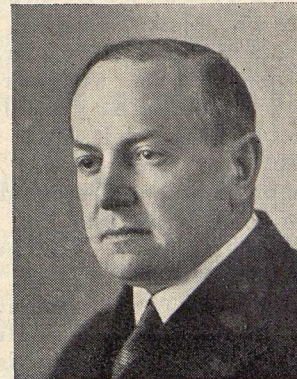
Heinrich Langstein



Dr. Wilhelm Schnürmacher



Dr. Wilhelm Fleischer



Dr. Leo Langstein (dz. K.-V.)

standes und aus einer ebenso großen Anzahl (also 14) von Vertrauensmännern, als der Kultusgemeindevorstand Mitglieder zählt. Eduard Soyka, Jos. Lažansky und Jos. Pollak gehörten über 35 J. dem Gemeindevorstande an.